

Wiederaufbau der Zivilgesellschaft in einer von Konflikten geprägten Region



Die Demokratische Republik Kongo (DRK) leidet seit 30 Jahren unter politischer Instabilität und zahlreichen bewaffneten Konflikten, die das soziale Gefüge des Landes zerrüttet haben. Die Konflikte um Landbesitz, Identität und Macht haben unter anderem dazu geführt, dass in den letzten fünf Jahren mehr als 5,6 Millionen Menschen innerhalb des Landes vertrieben wurden. Diese brauchen dringend Unterstützung.

Ziele, Hauptthemen, Aktivitäten

Mit dem Landesprogramm 2024-2028 will HEKS eine gerechtere, friedlichere und widerstandsfähigere kongolesische Gesellschaft fördern. Dazu soll die Bevölkerung Zugang zu sozialen Dienstleistungen erhalten. Zudem sollen die Beziehungen zwischen und innerhalb der verschiedenen Bevölkerungsgruppen verbessert und deren wirtschaftliche Inklusion ermöglicht werden. Durch Nothilfemassnahmen schafft das Landesprogramm die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für eine Normalisierung des Alltagslebens der Bevölkerung. Schliesslich soll die wirtschaftliche Entwicklung des Landes durch die Förderung einer nachhaltigen und klimaresistenten Landwirtschaft und den Aufbau eines Agrarmarktsystems unterstützt werden.

Projektteilnehmende

HEKS will mit seiner Arbeit die Lebensbedingungen von über 5,5 Millionen Menschen verbessern, davon rund 2,5 Millionen Frauen und Mädchen. Die Jugendlichen werden an Projekten zur Friedenssicherung teilnehmen, darunter ehemalige

DR Kongo

HEKS-Fokus: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften



Bevölkerung (2024)

110 Mio.

Fläche in km²

2 345 409



Soldaten, gefährdete Jugendliche oder junge Mädchen, die Opfer sexueller Gewalt wurden. HEKS wird auch mit Vertriebenen und zuvor geflüchteten Rückkehrer:innen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass sie den Grundbedarf für ihr Überleben sichern können. Ebenso sucht HEKS die Zusammenarbeit mit Vertreter:innen von Basisorganisationen sowie lokalen und nationalen Behörden. Zur Stärkung der Wirtschaft will HEKS mit landwirtschaftlichen Kleinproduzent:innen zusammenarbeiten.

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS wird mit dem staatlichen «Programme de Désarmement, Démobilisation, Relèvement Communautaire et Stabilisation» bei der sozialen Reintegration von ehemaligen Soldaten und bei der Betreuung von Opfern sexueller Gewalt mit dem Ministerium für Genderfragen zusammenarbeiten, bei Projekten zur Förderung der Agrarökologie, der Erhaltung der Biodiversität und des Zugangs zu Land mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt. Darüber hinaus beteiligt sich HEKS an verschiedenen humanitären Austauschprogrammen und Plattformen, um humanitäre Massnahmen zu koordinieren.

HEKS beschäftigt im Koordinationsbüro in Addis Abeba insgesamt 15 einheimische Fachkräfte, davon sieben Frauen.

Themen und Arbeitsprinzipien

HEKS arbeitet in der Demokratischen Republik Kongo auf der Basis von Recht, Völkerrecht und eigenen internen Standards wie dem Verhaltenskodex, den Richtlinien für gute Regierungsführung, den lokalen Finanz- und Verwaltungsrichtlinien (FFAG), den Richtlinien zum Schutz vor sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung (PSEAH), den Richtlinien zu Gender und Diversität sowie den Richtlinien zum Schutz von Kindern

Land

Demokratische Republik Kongo, Landesprogramm

Programmverantwortung

Federico Riccio

Kontakt

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
CH-8042 Zürich

+41 44 360 88 10
projektdienst@heks.ch
www.heks.ch

Spenden:

IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1

Projekt Nr. 378.801

SWISS CHURCH AID is member of
actalliance

